

Es gibt eine **Buch - Neuerscheinung "Ihr Weg zu mehr Betriebs- und Zusatzrente"**, aus dem Verlag M & E Books, Köln (**siehe auch die Hinweise aus der Verlagsankündigung auf den Seiten 3 und 4 dieses Dokuments**).

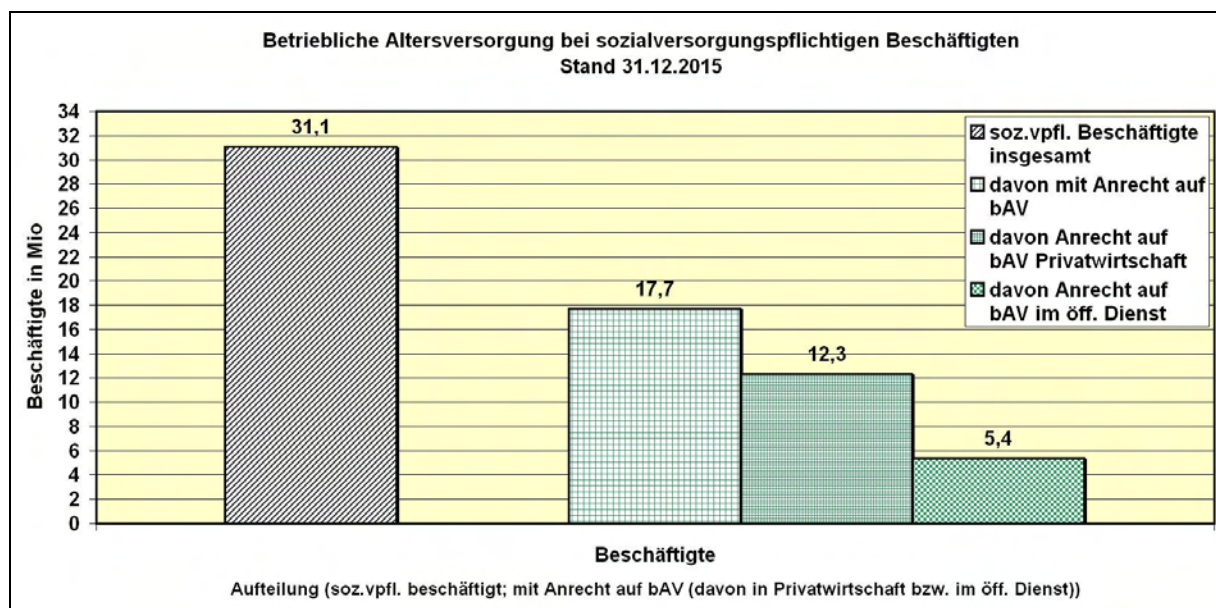
Für die Darstellung der Betriebs- und Zusatzrente (**bAV** in der Privatwirtschaft und **ZÖD** im öffentlichen Dienst) in einem einzigen Buch "Ihr Weg zur mehr Betriebs- und Zusatzrente" gibt es zwei gewichtige Argumente.

Erstens gehören beide zur zweiten Säule der Altersvorsorge nach dem aktuellen Alterssicherungsbericht 2016 der Bundesregierung. Diese zweite Säule soll gestärkt werden und das gilt dann sowohl für die Betriebsrente in der Privatwirtschaft als auch die Zusatzrente im öffentlichen und kirchlichen Dienst.

Drei Säulen der Altersvorsorge

Sicherungsfunktion	Angestellte und Arbeiter		Beamte, Richter, Berufssoldaten usw.
	Privatwirtschaft	Öffentlicher Dienst	
Regelsicherung 1. Säule	Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung		Beamtenversorgung
Zusatzsicherung 2. Säule	Betriebsrente	Zusatzversorgung öff. Dienst	
Private Altersvorsorge 3. Säule	eigenverantwortliche Altersvorsorge (z.B. Riester-Rente oder Rürup-Rente)		

Betriebliche Altersversorgung bei soz.vpfl. Beschäftigten



Zweitens belegen auch die Zahlen die Bedeutung beider Bereiche: Laut Alterssicherungsbericht gab es Ende 2015 insgesamt 17,7 Mio. sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte mit Anwartschaften auf eine Betriebs- und Zusatzrente, davon 12,3 Mio. mit künftiger Betriebsrente und 5,4 Mio. mit künftiger Zusatzrente.

Zieht man von den 17,7 Millionen bAV - Berechtigten die 5,4 Millionen Beschäftigten ab, die ein Anrecht auf eine Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst haben, so ergeben sich 12,3 Millionen bAV - Berechtigte in der Privatwirtschaft. Setzt man die bAV - Anwartschaftsberechtigten in der Privatwirtschaft ins Verhältnis zu den 25,7 Mio. sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Privatwirtschaft, so ergeben sich knapp 48 Prozent, d.h. nur knapp jeder zweite der in der Privatwirtschaft sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat ein Anrecht auf eine betriebliche Altersversorgung (bAV).

Verlautbarungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) werfen die Angestellten im öffentlichen und kirchlichen Dienst mit den Arbeitnehmern in der Privatwirtschaft gerne in einen Topf bzw. unterscheiden nicht zwischen Betriebsrenten und Zusatzrenten. Leider übernehmen das dann nahezu alle Medien.

Das Buch "**Ihr Weg zur mehr Betriebs- und Zusatzrente**" rückt die Zahlen korrekt zurecht und bringt die Wahrheit ins Licht. Man kann schließlich nicht mittlerweile 5,4 Mio. Angestellte im öffentlichen und kirchlichen Dienst mit Ansprüchen auf eine Zusatzrente unter den Tisch fallen lassen. Das BMAS ist für die gesetzliche Rente und Betriebsrente in der Privatwirtschaft zuständig, während sich das Bundesministerium des Innern (BMI) beispielsweise um die Zusatzrente des öffentlichen Dienstes und natürlich die Beamtenversorgung kümmert. Wegen dieser unterschiedlichen Zuständigkeiten kommt es dann immer wieder zu Fehlinformationen und -schlüssen.

Mit dem Buch über die Betriebs- und Zusatzrente bzw. über die gesamte zweite Säule der Altersvorsorge kann man somit auch zu mehr Klarheit in der öffentlichen Diskussion beitragen.

Neben der Darstellung der alten und neuen (ab 2018) Betriebsrente in der Privatwirtschaft geht es in den 50 Seiten des Kapitels 4 auch um die Darstellung der Neuordnung der Zusatzversorgung des öffentlichen und kirchlichen Dienstes (Punkterente ab 2002, Streit um die Startgutschriften, Ergebnisse der BGH - Entscheidungen 2007 und 2016 für rentenferne Versicherte, Inhalte der 1. und 2. Nachbesserung durch die Tarifparteien vom Mai 2011 bzw. Juni 2017).

Das Buch ist beim Verlag M & E Books, Köln oder über Amazon erhältlich.

Eine 24 -seitige Leseprobe findet man unter:

<http://www.me-books.de/blog/ihr-weg-zu-mehr-betriebs-und-zusatzrente-b60.html>

ISBN 978-3-947201-17-4

ISBN 978-3-947201-18-1

und als E-Book (Kindle)

Ihr Weg zu mehr Betriebs- und Zusatzrente

aus der Verlagsankündigung von M & E Books, Köln



Das neue Buch von Werner Siepe & Dr. Friedmar Fischer
erschieden am 29.08. 2017

In diesem Ratgeber rund um die betriebliche Altersversorgung und Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst erfahren Arbeitnehmer, wie sie künftig mehr Betriebs- und Zusatzrente erhalten können. Dazu zählt nicht nur die Betriebsrente aus Entgeltumwandlung, sofern der Arbeitgeber ab 2018 Zuschüsse zahlen muss. Die bereits totgesagte betriebliche Riester-Rente wird ein Comeback erleben, da sie wegen des Wegfalls der Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegekasse um mehr als 20 Prozent steigt. Auch mehr als eine Million von Pflichtversicherten und Zusatzrentner im öffentlichen Dienst profitiert von einer Neuregelung, die zu einer um bis zu 11 Prozent höheren Zusatzrente führen wird.

Praxisnah und ganz aktuell zeigen die beiden Autoren, wie Sie mit der richtigen Strategie Ihre künftige Betriebs- und Zusatzrente steigern können. Dazu zählen folgende Wege:

- **Mehr Betriebsrente aus Entgeltumwandlung**
- **Mehr betriebliche Riester-Rente**
- **Mehr Zusatzrente im öffentlichen und kirchlichen Dienst**
- **Mehr Betriebs- und Zusatzrente bei Berufsunfähigkeit oder Tod**
- **Wie Sie früher in Betriebs- und Zusatzrente gehen können**
- **Praxistipps zu weniger Abgaben und Steuern in der Rentenphase.**

Werner Siepe, Autor für die betriebliche Altersversorgung, ist Finanzmathematiker und ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Altersvorsorge, speziell zur gesetzlichen Rentenversicherung und Beamtenversorgung. Mit zahlreichen Publikationen und Fachbeiträgen zu diesen Themen (u.a. für die Stiftung Warentest) ist er in Erscheinung getreten. Bei M&E Books wurden bereits seine beiden Ratgeber [„Ihr Weg zu mehr gesetzlicher Rente“](#) und [„Ihr Weg zu mehr Pension“](#) veröffentlicht.

Dr. Friedmar Fischer, Autor für die Zusatzversorgung im öffentlichen und kirchlichen Dienst, ist ebenfalls Mathematiker und ausgewiesener Experte auf diesem Spezialgebiet. Er ist seit vielen Jahren ein kritischer Beobachter der Neuordnung der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes. Dabei hat er mit zahlreichen Veröffentlichungen Schwachstellen der Neuregelungen transparent aufgezeigt und systematische Lösungsvorschläge erarbeitet, die für Betroffene, deren Rechtsanwälte und Zivilgerichte hilfreich waren bzw. noch sind.